

Murr: Neuer Wohnraum mitten im Zentrum.

von S. Armbruster 7.10.2017 Marbacher Zeitung



Bürgermeister Torsten Bartzsch bei seinen Grußworten zur Grundsteinlegung.
Foto: Werner Kuhnle



Projektentwickler Thomas Jetter (hinten, von links), Geschäftsführer Albrecht Layher, Gabriele Maier, Gudrun Maier-Thürrauch, Bürgermeister Torsten Bartzsch, und Projektleiter Michael Droese.
Foto: Werner Kuhnle

Murr - Das ist ein Musterbeispiel für die Revitalisierung eines alten Fabrikgeländes“, freute sich Albrecht Layher vom gleichnamigen Immobilienunternehmen bei der Grundsteinlegung für das neue Rosen-Carré.

Dazu waren am Freitag nicht nur zahlreiche Nachbarn, sondern auch Bürgermeister Torsten Bartzsch, mehrere Gemeinderäte und der Landtagsabgeordnete Fabian Gramling gekommen. Auf dem Gelände zwischen Heer- und Frauenstraße hat die Firma Thürrauch früher Zahnräder gefertigt.

Nun entstehen dort in fünf Häusern mit begrünem Flachdach insgesamt 50 barrierefrei erreichbare Wohnungen mit zweieinhalb bis viereinhalb Zimmern und einer Größe zwischen 54 und 107 Quadratmetern. Für Wärme sorgt eine vollautomatische Pelletsheizung in Kombination mit Gas-Brennwerttechnik, ausreichend Parkplätze bietet eine Tiefgarage. Zwischen den Gebäuden wird ein begrünter „Quartiersplatz“ mit Spielplatz und Bänken eingerichtet. Dort sollen – nomen est omen – später auch Rosen blühen und vor allem das soziale Leben stattfinden, wie Projektleiter Michael Droese den interessierten Besuchern erklärte, die im Baucontainer ein Modell und die verschiedenen Pläne begutachteten. Die Fertigstellung ist für Ende 2019 geplant.

Bürgermeister Torsten Bartzsch sprach von „einem freudigen Ereignis“ und nannte dafür mehrere Gründe: Es werde dringend benötigter Wohnraum geschaffen, man folge der Forderung der Politik, der Innenentwicklung Vorrang vor der Außenentwicklung zu geben, und aus Gemeindesicht sei es zudem zu begrüßen, „dass hier in so zentraler Lage so viele Wohneinheiten entstehen.“ Früher, so erinnerte der Rathauschef, sei das einmal der Ortsrand gewesen. Nun finde man alles für den täglichen Bedarf im fußläufigen Bereich. Darüber dürfte sich nicht zuletzt der ortsansässige Einzelhandel freuen.

Möglich wurde das neue Wohnareal dank der „super fairen Verhandlung“, so Layher, mit den bisherigen Eigentümern, der Familie Maier-Thürrauch, die ebenfalls anwesend war und ein Zahnrad für den Grundstein mitgebracht hatte. In den Grundstein kamen außerdem ein aktuelles Exemplar der Marbacher Zeitung und eine Liste aller am Bau beteiligten Unternehmen.

Wie groß der Bedarf an neuem Wohnraum in der Region tatsächlich ist, verdeutlichte Albrecht Layher: „20 bis 30 Bewerber kommen bei uns auf jede angebotene Mietwohnung.“ Ein dickes Lob erteilte er der Gemeindeverwaltung: „Wenn alle

so schnell arbeiten würden wie die Verwaltung in Murr, hätten wir vermutlich keine Wohnungsnot mehr.“ Dennoch, so erklärte Rathauschef Torsten Bartzsch, habe man sich im Gemeinderat „intensive Gedanken gemacht über die Dichte und Art der Bebauung.“

Bei aller Vorfreude auf das Projekt gab es auch einen kleinen Wermutstropfen: „Layhers Hauskapelle“ spielte zum letzten Mal schwungvollen Dixieland-Jazz. Frontmann Erich Harsch aus Mundelsheim hört altershalber auf.



Erich Harsch mit Layhers Hauskapelle

--> Mehr Bilder auf Seite 2

Murr: Neuer Wohnraum mitten im Zentrum.
von S. Armbruster 7.10.2017 Marbacher Zeitung.



Geschäftsführer Albrecht Layher mit Projektleiter M. Droese und Projektentwickler T. Jetter



Bürgermeister Bartzsch, Gabriele Maier mit einem Zahnrad der ehemaligen Firma Maier-Thürrauch und Geschäftsführer A. Layher mit der aktuellen Zeitung



Interessierte Zuhörer bei der Ansprache von Albrecht Layher



Grundsteinlegung mit Projektentwickler Thomas Jetter (hinten, von links), Philipp und Albrecht Layher, Gabriele Maier, Gudrun Maier-Thürrauch, Bürgermeister Torsten Bartzsch, Fabian Gramling MdL, Michael Droese.



Projektentwickler T. Jetter, Marketing Manager B. Köksal und Geschäftsführer A. Layher bedanken sich bei Erich Harsch für die lange, musikalische Begleitung



Geschäftsführer Albrecht Layher, Geschäftsführer Phillip Layher, T. Jetter, Gabriele Maier, MdL Fabian Gramling, Projektleiter Michael Droese und Bürgermeister Torsten Bartzsch stoßen auf ein gutes Gelingen des Großprojektes an.